

Die fünf ersten Schritte:

- Einstellung von Sitzungsvorlagen der Ortsbeiräte und die Antworten der Verwaltung auf Beschlüsse und Anfragen im Internet. Dies wird bei Dokumenten der Stadtverordnetenversammlung schon praktiziert.
- Veröffentlichung von Bebauungsplänen schon während der Auslegung im Internet. Beim Regierungspräsidium oder beim Zweckverband Raum Kassel wird dies praktiziert.
- Veröffentlichung aller Gutachten im Internet. Erster Schritt hierzu ist die Veröffentlichung der Vergabe von Aufträgen. Hierzu würde es vollkommen ausreichen, wenn kurze Angaben zu Inhalt und Zweck und der beabsichtigte Fertigstellungstermin des Gutachtens veröffentlicht werden.
- Frühzeitige Information von Vorhaben. In Gießen wurde eine Bürgerbeteiligungssatzung beschlossen, deren wesentlicher Baustein die frühzeitige Information über wichtige Projekte, z.B. Bauvorhaben, auf einer Internetplattform ist.
- Kommunale Informationsfreiheitsgesetz: durch eine Informationsfreiheitsgesetz hat der Bürger das Recht, alle in der Stadt vorhandenen Informationen einzusehen. Ausgenommen hiervon sind natürlich Unterlagen mit besonderem Schutzbedürfnis wie Personalakten, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse etc. In Bayern gibt es solche Informationsfreiheitsgesetz in mehr als 70 Städten, Gemeinden und Landkreisen, in Hessen u.a. in Frankfurt, Alsfeld und dem Landkreis Waldeck-Frankenberg. Seit Oktober 2012 wird in Kassel darüber diskutiert. Ein gemeinsamer Antrag von SPD und Grünen wurde am 07. Oktober 2013 in der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet. Seitdem wird die Umsetzung geprüft.

Der Aufruf „Mehr Demokratie wagen“ ist auf der Internetseite von Kassel-West e.V. in der Langfassung veröffentlicht. Der Verein hofft, dass dieser von möglichst vielen engagierten Bürgern, Vereinen, politischen Parteien und auch Ortsbeiräten unterstützt wird. Die Ortsbeiräte Vorderer Westen und Mitte haben den Aufruf schon einstimmig übernommen.

10 Jahre Kassel-West e.V.

Im November 2005 wurde der Verein „Kassel-West - Stadtteilentwicklung im Vorderen Westen e.V.“, abgekürzt „Kassel-West e.V.“ gegründet.

Ziele des Vereins sind die Förderung und die Vernetzung von Aktivitäten im Stadtteil in den Bereichen Kunst, Kultur, Stadtteilentwicklung und Stadtteilgeschichte. Durch Stadtkonferenzen, Internetportal und Veröffentlichungen wird die Kommunikation im Stadtteil unterstützt.



Büchertauschbörse von Kassel-West e.V. in der Querallee

Arbeitskreise

Zur Zeit gibt es im Verein fünf Arbeitskreise, die sich mit speziellen Themen auseinander setzen:

- Stadtteilentwicklung
- Stadtteilgeschichte
- Stadtteilrundgang
- Verkehr und Mobilität
- Forum Gesundheit und Soziales

Die Arbeitskreise stehen für Alle zur Mitarbeit offen. Weiteres zu den Arbeitskreisen und die Kontaktadressen finden Sie auf der Internetseite des Vereins unter www.vorderer-westen.net/107

Einzugsermächtigung

Ich bin damit einverstanden, dass der satzungsgemäße Beitrag bei Fälligkeit von meinem Konto abgebucht wird. Wenn mein / unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Instituts (s.u.) keine Verpflichtung, die Lastschrift einzulösen. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

IBAN: _____

BIC: _____

Name des Kontoinhabers: _____

Name der Bank: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Die Daten werden zur internen Mitgliederverwaltung elektronisch gespeichert. Die Datenschutzbestimmungen werden strikt eingehalten. Eine Weitergabe der Daten oder eine andere Verwendung ist ausgeschlossen.

Sie können die Arbeit des Vereins auch mit einer Spende unterstützen:

Kassel West e.V., Konto-Nr. 112 7539,
Kasseler Sparkasse, BLZ 520 503 53
IBAN: DE50520503530001127539 BIC: HELADEF1KAS

Der Verein ist vom Finanzamt Kassel I als gemeinnützig anerkannt. Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) können ausgestellt werden. Der Verein ist unter VR 4327 beim Amtsgericht Kassel in das Vereinsregister eingetragen.

Beitrittserklärung

Senden Sie bitte die Beitrittserklärung an:

Kassel West e.V.
Goethestraße 42
34119 Kassel

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein „Kassel West – Stadtteilentwicklung im Vorderen Westen e.V.“, abgekürzt „Kassel-West e.V.“

- als persönliches Mitglied (z.Z. 24,00 Euro Jahresbeitrag)
- als juristische Person (z.B. Institution, Verein, Firma mit z.Z. 48,00 Euro Jahresbeitrag)

Name, Vorname: _____

Institution: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Email: _____

- Ich bin damit einverstanden, dass die Vereinskorrespondenz (z.B. auch Einladungen zur Mitgliederversammlung) per Email erfolgt.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte wenden ...

Beitrittserklärung - Seite 2

Werden Sie Mitbesitzer/in eines Kunstwerks

„Der Stuhl des Chefredakteur Karl Marx“ der Künstlerin Hildegard Jaekel wurde im Dezember 2006 vom Verein Kassel-West e.V. mit Hilfe von Spendengeldern aus der Bevölkerung angekauft, um ihn dauerhaft an dem Standort Karl-Marx-Platz zu sichern. Durch eine Mitgliedschaft im Verein unterstützen Sie unsere Arbeit.



www.vorderer-westen.net

Die Internetseite des Vereins ist zu einem Stadtteilportal für den Vorderen Westen ausgebaut worden mit einem Veranstaltungskalender, Hinweisen auf Sitzungstermine und Tagesordnung von Ortsbeiratssitzungen. Ebenfalls sind dort Materialien zu aktuellen Diskussionen im Stadtteil, wie auch zur Geschichte des Vorderen Westens zu finden.

Newsletter

Kassel-West e.V. versendet in regelmäßigen Abständen einen Rundbrief. Wenn Sie sich in den Verteiler auf der Internetseite des Vereins eintragen, bekommen Sie zu Veranstaltungen im Stadtteil, zu Sitzungen des Ortsbeirates und zu aktuellen Entwicklungen regelmäßig Nachrichten.

Der Newsletter ist kostenlos und ohne jegliche Verpflichtung für Sie. Auf der Internetseite des Vereins können Sie sich in den Newsletter-Verteiler eintragen. Die Seite erreichen Sie über den QR-Code oder über



<http://www.vorderer-westen.net/115/>



Kassel-West e.V.

Aufruf „Mehr Demokratie wagen“

Politische Teilhabe beginnt mit Information

Politische Teilhabe und die Transparenz von Entscheidungsprozessen sind Grundpfeiler für Demokratie, das Funktionieren unseres Gemeinwesens und die Identifizierung der Bürger mit ihrer Stadt.

Politikverdrossenheit hat sicherlich auch eine Ursache in fehlender Transparenz über immer komplizierter werdenden Zusammenhänge. Zu gerne wird dann nach einfachen Erklärungen und Lösungen gesucht.

Erster Schritt und Voraussetzung für Transparenz und Teilhabe ist der offene und ungefilterte Zugang zu Informationen. Hierzu bietet das Internet eine hervorragende Möglichkeit, auch wenn dazu derzeit noch nicht die gesamte Stadtgesellschaft Zugang hat.

Der nachfolgende Katalog mit fünf Schritten beschreibt einen Minimalstandard, der in anderen Städten, Landkreisen und Verwaltungen schon seit langem praktiziert wird, aber in Kassel nachgeholt werden muss.